

Wilddogs vor Abschluss

Pforzheim (ron). Ins Play-off-Rückspiel um den Aufstieg in die GFL 2 geht American-Football-Drittligist Pforzheim Wilddogs ohne große Ambitionen. „Sportlich ist das entschieden“, glaubt nicht nur Wilddogs-Vorsitzender Kai Höpfinger nach der 14:54-Hinspielpleite gegen die Straubing Spiders. „Wir machen uns da keine Hoffnungen“, sagt er vor der Flutlichtpartie heute (19 Uhr) beim bayrischen Drittliga-Meister.

Anständig verabschieden wolle man sich aus der Saison aber allemal – von den mitreisenden Fans, von der Liga und von Gegner Straubing, betont der Wilddogs-Chef. „Die Spiders haben Qualität auf breiter Front. Man muss einfach neidlos anerkennen, dass sie einen Schritt weiter sind“, sagt Höpfinger. Die Play-offs seien trotzdem ein Erlebnis gewesen. „Da kriegt man eben auch mal seine Grenzen aufgezeigt.“

Die Erfahrungen wollen die Pforzheimer, die mit ihrer Runde als erster Meister der neuen Regionalliga Baden-Württemberg zufrieden sind, mit in die neue Spielzeit nehmen. Höpfinger hatte direkt nach dem verlorenen Hinspiel von einer Erfahrung im sportlichen und organisatorischen Bereich gesprochen, die ein „riesen Gewinn“ sei.

Zum Rückspiel heute reisen die Wilddogs krankheitsbedingt mit 43 statt 49 Spielern. Man wolle bei dieser Gelegenheit auch einigen Akteuren Einsatzzeit geben, die bisher nicht so viel spielten, kündigte Höpfinger an.